

	20.6.1948	30.4.1949
	(in Tausend RM)	DM
Erträge		
Gewinnvortrag	174	-
Ausweisungspflichtiger Rohüberschuß	160	2 043 595
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	1	-
Außerordentliche Erträge	40	2 243
	<u>375</u>	<u>2 045 838</u>

Von der Ausschüttung einer Dividende für das Rumpfgeschäftsjahr 1948 wurde abgesehen; aus dem Gewinn 1948/49 wurden 6 % (= DM 6 000.-) Dividende auf Vorzugsaktien und 3 % (= rd. 3,5 % p.a.) auf dividendenberechtigte Stammaktien ausgeschüttet und DM 4 000.- zur gesetzlichen Rücklage zugewiesen. Der Rest von DM 1 203.56 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Nürnberg, den 11. April 1950.

Bayerische Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hümmer
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß
(30.4.1949):

Die erste Zeit nach der Währungsumstellung brachte dem Unternehmen eine rückläufige Bewegung des Umsatzes hauptsächlich für Dauerbackwaren. In den Monaten Oktober-November-Dezember belebte sich das Geschäft aber kräftig, brach jedoch leider schon kurz vor Weihnachten in nicht vorgesehenem Maße ganz plötzlich ab, während die Gesellschaft mit dem Umsatz in Zuckerwaren, besonders vor Ostern zufrieden sein konnte. Es war nicht möglich, für die Weihnachts-saison die für das Unternehmen besonders wichtigen Auslandsrohstoffe, vor allem Mandeln und Haselnußkerne in genügendem Um-

fange bereitzustellen. Ebenso verzögerte sich auch die Zuteilung von Rohkakao für die gesamte deutsche Schokoladenindustrie bis Ende Mai 1949, so daß die Schokoladen- und Pralinenfabrik im Berichtsjahr noch nicht wieder anlaufen konnte, was natürlich auch den Umsatz entsprechend beeinträchtigte.

An dem Wiederaufbau der in den Betrieben I und II zerstörten Gebäude wurde im Rahmen der möglichen Geldbeschaffung dauernd weitergearbeitet.

Zum Abschluß wird unter Hinweis auf die Fußnoten zur Bilanz bemerkt:

Die Zugänge auf Fabrikgebäude betreffen Wiederaufbaukosten von im Kriege zerstörten Gebäudeteilen in den Betrieben I und II und die Errichtung einer Baracke.

Auch von den Zugängen auf Maschinen und maschinelle Anlagen entfällt ein wesentlicher Teil auf Instandsetzungskosten kriegsbeschädigter Maschinen. Die in dieser Position enthaltenen Neuanschaffungen betreffen Ersatzbeschaffungen für im Kriege zerstörte Maschinen.

Bei "Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung" mußten erhebliche Neuanschaffungen vorgenommen werden, um den gestiegenen Anforderungen gerecht werden zu können.

Das Wechselobligo betrug DM 3 425.92. Weitere aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse bestanden nicht.

Die Gesellschaft hat an freiwilligen sozialen Leistungen für aktive und frühere Angehörige der Gefolgschaft DM 68 661.33 aufgewendet.

Die Bilanz weist für den Berichtszeitraum einen Gewinn von DM 78 223.56 aus. Die Verwaltung schlägt der H.-V. folgende Verteilung vor:

6% Dividende a. DM 1000000.-	
Vorzugsaktien	DM 6 000.--
3% Dividende (=rd. 3,5% p.a.) a. DM 2 234 000.- div.-berecht. Stammaktien	DM 67 020.--
Zuweisung zur gesetzl. Rücklage gem. § 130 AG	DM 4 000.--
Vortrag auf neue Rechnung	<u>DM 1 203.56</u>
	<u>DM 78 223.56</u>

F. Reichelt Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 1, Steinstraße 5/IV, Postfach 941

Drahtanschrift: Drogenreichelt Hamburg 23.

Fernruf: 32 47 73, 33 06 62, 25 23 05 - 07.

Postcheckkonto: Hamburg 67 39.

Bankverbindungen: Hamburger Kreditbank,

Hamburg; Norddeutsche Bank, Hamburg.

Gründung: 20. September 1922; eingetr.

24. Oktober 1922.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, die Verarbeitung und Vertrieb von Drogen, Chemikalien, Spezialitäten der pharmazeutischen, kosmetischen und chemisch-technischen Branche, von Verbandstoffen, Krankenpflegeartikeln, chirurgischen, orthopädischen und photographischen Gegenständen und allen anderen in Apotheken und Drogerien gehandelten Artikeln. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Vertretungen zu übernehmen und neue Geschäftszweige aufzunehmen.

Vorstand: Dr. Walter Koch, Hamburg.

Aufsichtsrat: Heinrich Reckmann, Hamburg,

Vors.; Dr. Walter Blancke, Essen, stv. Vors.;

Paul Paslat, Duisburg; Otto Aldag, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse u. Bankverbindungen.

Anlagen: Geschäftsgrundstücke in Görlitz,

Konsulstr. 45, 46, 47; Hamburg 23, Marien-

thaler Str. 52; Kiel, Knooperweg 25/27.

Zweigniederlassungen in Berlin, Hamburg,

Gottbus, Kiel, Oldenburg (Oldb.), Celle,

Detmold, Neubrandenburg i. Mecklenburg.

Beteiligungen: Heinrich Heyde K.-G., Gör-

litz (100 %); Verbandstoffabrik Breca

G.m.b.H., Kiel (100 %).

Buchwert der Beteiligungen: DM 20 003.--

Aktienkapital: DM 900 000.--

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom.

DM 100.-- = 1 Stimme.

Aus Bilanz 21.6.1948: Aktiva: Anlagever-

mögen DM 296 990.--, Umlaufvermögen DM

1 619 144.--, Nicht oder schwer bewertbare

Vermögensposten DM 6.--

Passiva: Rücklagen DM 594 134.-- (darunter

gesetzl. Rücklage DM 180 000.--), Wertber-

ichtigungen DM 6 072.--, Rückstellungen

DM 160 288.--, Verbindlichkeiten DM

224 301.--

Dividenden ab 1939: 6, 6, 6, 6, 6, 0, 0,

0, 0, 0 % (20.6.48).

Tag der letzten H.-V.: 31. März 1950.